

Einst ging ich die Strasse allein... III.



Einst ging ich die Strasse allein, mein Schatz, der war



längst schon daheim. Das Mädchen, das war schon be-



reit, wie wir uns vertreiben die Zeit.

2. Und als es um Mitternacht kam,
Die Mutter, die klopfet nur an.
Ach Mutter, was klopfest du hier?
Ich habe ja keinen bei mir.
3. Und hast du auch keinen bei dir,
So öffne mir leise die Tür!
Die Türe der Kammer ging auf,
Mein Schatz sprang beim Fenster hinaus.
4. Leb' wohl, du mein liebender Schatz,
Komm' wieder die künftige Nacht!
Die künftige Nacht komm' ich nicht,
Ich kümmer mich nicht mehr um dich!
5. Bekümmerst dich nicht mehr um mich,
So lieg ich im Grabe für dich.
Dort unten im Tale dort steht
Eine Rose, die niemals verwelkt.
6. Die Rose, die brock' ich mir ab
Und nimm sie mit mir in das Grab.
Die Rose, die brock' ich mir ab
Und nimm sie mit mir in das Grab!

Vgl.: Auf die gleiche Weise: "Einst ging ich spazieren am Rhein..."